

PARKTHEATER: Gastspiel des Kabarettisten mit seinem Programm „Paradigma“

Integration? Für Django Asül kein Fremdwort

BENSHEIM. An Griechenland kommt derzeit niemand vorbei. Auch Django Asül nicht. Und weil das so ist, nennt er sein neues Soloprogramm "Paradigma". Das Wort kommt aus dem Griechischen und heißt frei übersetzt "Weltanschauung" oder "Sicht auf die Dinge".

Und die gelte es angesichts der allgemeinen Unzufriedenheit, "dem politischen Blindflug der Demokratie" und dem finanziellen Größenwahn auf Pump zu überdenken und schnell zu ändern: "Wir brauchen einen Paradigmenwechsel und fangen am besten bei uns selbst an."

Und wie eine solche Kehrtwendung bei einem Kabarettisten aussieht, der zu den nachdenklichen und intelligenten in unserem Land zählt und seine guten Manieren auf der Bühne nicht vergisst, kann man sich denken: Gnadenlos frech, despektierlich, verquer, hintergründig, ab und an schmerzhaft und herrlich komisch. Das Bergsträßer Publikum im Parktheater amüsierte sich köstlich über die Gedankensprünge und die selbstkritische Reality-Show des "Neu-Deutschen".

Der bekannte bayrische Komödiant mit türkischen Wurzeln, der "im Herzen Bayer und in der Seele Deutscher ist", füllt zwar keine Fußballstadien, dafür halten ihm seine Fans aber seit mehr als 15 Jahren die Treue. Und wurden auch beim x-ten Bensheimer Gastspiel nicht enttäuscht. Im Gegenteil: Django Asül bewies auch dieses Mal, dass er zu den großen Polit-Plauderern zählt, die nicht nur vordergründig auf Quote schießen, sondern dem eigenen Intellekt durchaus einiges abverlangen.

Natürlich bekam auch die vorderste Politiker-Riege ihr Fett weg. Schäuble, der sich den ganzen Tag mit Sudoku, dem "Kreuzworträtsel für Analphabeten" beschäftigt, der punkige "Armleuchter" Markus Söder, Seehofer, der "durch seine konstante Flexibilität besticht" und Wulff, der demnächst nicht mehr nur Ex-Bundespräsident, sondern auch Ehemann a. D. ist.

Dass Angela Merkel ein Problem mit Gutmensch Gauck hat, der 24 Stunden am Tag "für uns da ist", liegt für Asül auf der Hand: "Er hat die falsche Religion. Er ist evangelisch, sie protestantisch."

Ein anderes Thema, das sich Django Asül genüsslich zur Brust nahm: G 8. Die Konsequenz liegt für ihn klar auf der Hand. "Die Lehrer saufen, um die vergangenen 30 Jahre zu vergessen, die Jungen saufen, um die nächsten 30 Jahre nicht mitzukriegen." Am Euro-Rettungsschirm ESM kam der gelernte Bankkaufmann und Tennislehrer ebenfalls nicht vorbei. Sein süffisanter Kommentar: "Nächstenliebe powered by Notenpresse. Warum Europa nach den derzeitigen Regeln nicht funktionieren kann, liegt auf der Hand: "Alle wollen das gleiche Geld, aber keiner will die gleiche Politik." Pokertische nennt er die Runden Tische, bei denen es nur darum gehe, "wer zieht wen über den Tisch?"

Asül schlüpft in seinem neuen Programm in unterschiedliche Rollen. Mal grantelt er als Stammtischbruder über Gott und die Welt, mal ruft er die besorgte türkische Verwandtschaft auf den Plan und verdreht Vorurteile ins Gegenteil.

Der Kabarettist aus dem niederbayrischen Hengersberg nimmt sich aber nicht nur die Großen und die Reichen (Familie Geissen: "Viel Geld setzt nicht unbedingt guten Geschmack voraus") vor. Er sinniert auch über hormonelle Irritationen, über Beziehungen und zieht den Schluss, dass "mindestens einer alles verkehrt macht, wenn eine Partnerschaft funktioniert". Nach seiner

erfolgreichen Einbürgerung als Deutscher ist sich Django Asül "der historischen Verantwortung als Druck auf den Schultern" bewusst und weiß dank des Sprachtests auch, wie man das Wort Uhu vorwärts und rückwärts buchstabiert: Die Integration ist gelungen. *gs*

© Bergsträßer Anzeiger, Donnerstag, 04.10.2012